



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion zum Doppelhaushalt 2018 / 2019
hier: Fördermittelmanagement

Beratungsfolge:

01.02.2018 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

- Die Verwaltung richtet eine Zentralstelle für die Beantragung und Koordinierung von Fördermitteln jeglicher Art ein.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen



SPD – Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11
Postfach 42 49

58095 Hagen
58042 Hagen

Tel: 02331 207 - 3505
Fax: 02331 207 - 2495

spd-fraktion-hagen@online.de | www.spd-fraktion-hagen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
im Hause

23. Januar 2018

Beratungen Doppelhaushalt 2018/2019

- **Fördermittelmanagement**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages, gem.§ 6, Abs.1, GeschO,
auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses am 01. Februar 2018.

Der Rat fasst folgende Beschlüsse zum Doppelhaushalt 2018 / 2019:

- **Die Verwaltung richtet eine Zentralstelle für die Beantragung und Koordinierung von Fördermitteln jeglicher Art ein.**

Begründung:

Die breit angelegte Förderkulisse von Land, Bund und der EU ist für die Kommunen kaum noch überschaubar. So zählen allein zu den Fördermöglichkeiten im Rahmen der Quartiersentwicklung die Bundesprogramme **Stadtumbau, Soziale Stadt, Aktive Stadt und Ortsteilzentren, Städtebaulicher Denkmalschutz, Investitionspaket „Soziale Integration im Quartier“, Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur, Nationale Projekte des Städtebaus und Zukunft Stadtgrün**. Die KfW-Bank bietet Energetische Stadtsanierung an, der Europäische Sozialfonds gibt unter bestimmten Voraussetzungen Geld für Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) oder Stärkt die Jugend im Quartier (JUSTiQ). Dies ist aber nur ein kleiner Ausschnitt aus dem gesamten Förderangebot, auf das auch Hagen zurückgreifen kann.

Gerade im Rahmen des jetzt gestarteten ISEK-Verfahrens, das als Voraussetzung für die Beantragung von wichtigen Fördermitteln im Rahmen des Städtebaus und der Quartiersentwicklung gilt, wird es für die Verwaltung immer zwingender, sich im Förderdschungel zurecht zu finden und vor allem dezernats- und fachbereichsübergreifende Recherchen anzustellen und Förderanträge zu koordinieren.

So wurde Mitte 2016 ein Student der Fachhochschule Südwestfalen, der die Stadt als Praktikant beim Prozessmanagement unterstützte, öffentlich gefeiert. Dem Studenten war es durch konzentriertes Arbeiten gelungen einen Förderantrag so zu optimieren, dass letztendlich 5 Mio. Euro nach Hagen flossen.

Im Gegensatz dazu wurde Ende des vergangenen Jahres kritisiert, dass die Verwaltung sich nicht um eine Förderung aus dem Dieselgipfel und damit um eine mögliche Verbesserung der Luftqualität in Hagen bemüht hatte. Es ist darüber hinaus nicht abzusehen, wie viele Fördermöglichkeiten aufgrund unzureichender Fachkenntnisse nicht genutzt oder ablehnend beschieden wurden. Als schmerzhaft Beispiele sind hier die „Regionale“ und die „Grüne Infrastruktur“ zu nennen

Es ist daher erforderlich, ein qualifiziertes Fördermanagement zentral zu installieren, auf das die Dezernate und Fachbereiche der Verwaltung verlässlich zurückgreifen können.

Freundliche Grüße



Claus Rudel
SPD-Fraktionsvorsitzender

Die Fraktionen von
CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, Hagen Aktiv & FDP

Ratsfraktionen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Vorsitzenden

OB Erik O. Schulz

- im Hause

Telefon: 02331 207-3184 (CDU)
02331 207-3506 (Grüne)
02331 207-5529 (Hagen Aktiv)
02331 207-2380 (FDP)

E-Mail: boehm@cdu-fraktion-hagen.de
fraktion.gruene@sds-hagen.de
daniel.george@fdp-fraktion-hagen.de
karin.nigbur-martini@fraktion-hagen-aktiv.de

Dokument: 2018_02_01_antrag\$16_hfa_för
dermittelmanagement.docx

01. Februar 2018

Änderungsantrag für die Sitzung des HFA am 1. Februar 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

gemäß § 16 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des V. Nachtrages vom 15.12.2016 stellen wir für den Tagesordnungspunkt I.4.6.

Beratung Doppelhaushalt 2018/2019: Fördermittelmanagement

den folgenden Antrag (Beschlussvorschlag):

Der Rat der Stadt Hagen möge beschließen:

Die Verwaltung richtet kostenneutral durch Reorganisation eine zentrale Stelle zur Unterstützung und Koordinierung des Fördermittelmanagements ein.

Die dezentralen Fachbereiche bleiben auch künftig für ihr eigenes Fördermittelmanagement verantwortlich. Dies gilt insbesondere für das Monitoring von Fördermitteln in ihrem jeweiligen Bereich sowie für die fachliche Ausgestaltung der Förderanträge.

Dem zentralen Fördermittelmanager fallen insbesondere folgende Aufgaben zu:

- ***zentrale Erfassung und ämterübergreifende Koordination der verschiedenen Fördervorhaben***
- ***Überwachung und Begleitung der zeit- und sachgerechten Abarbeitung***
- ***Unterstützung bei fördertechnischen Problemen***
- ***Kontakt mit den Fördermittelgebern***
- ***Hebung von Eigenanteilen***
- ***Berichtswesen gegenüber Verwaltung, Politik und Aufsichtsbehörde***

Begründung: erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

Wolfgang Röspel
Fraktionsvorsitzender
CDU-Ratsfraktion

Nicole Pfefferer
Fraktionssprecherin
Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Josef Bücker
Fraktionsvorsitzender
Hagen Aktiv

Claus Thielmann
Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion